

# Karntn, lei di

Text: Gerhard Glawischnig  
Weise und Satz: Günther Mittergradnegger

T. 8

1. Sein viel Land - lan gar — weit, a - ber  
2. Du, mei Karn - tn, lei — di! Gab nix  
3. Wann i furt — müa - bat — geahn, tat i

B.

1. Sein viel Land - lan gar — weit, a - ber  
2. Du, mei Karn - tn, lei — di! Gab nix  
3. Wann i furt — müa - bat — geahn, tat i

8

1. ans, — das mi — gfreut, und das a - ne liab —  
2. Schea - nars für — mi, war ka Tal — nea - ma —  
3. auf — da Grenz steahn, nahm a Fäust - le voll —

1. ans, — das mi — gfreut, und das a - ne liab —  
2. Schea - nars für — mi, war ka Tal — nea - ma —  
3. auf — da Grenz steahn, nahm a Fäust - le voll —

8

1. i, du mei Karn - tn, lei di! Karn - tn, lei — di!  
2. grean, wann i furt — müa - bat geahn. furt — müa - bat — geahn.  
3. Erdn, ja so han — i di gern. han — i di — gern.

1. i, du mei Karn - tn, lei di! Karn - tn, lei — di!  
2. grean, wann i furt — müa - bat geahn. furt — müa - bat — geahn.  
3. Erdn, ja so han — i di gern. han — i di — gern.

# HINTAR DAR SUNNA

Neues Kärntnerlied

Text: Gerhard Glawischnig

Weise und Satz: Günther Mittergradnegger

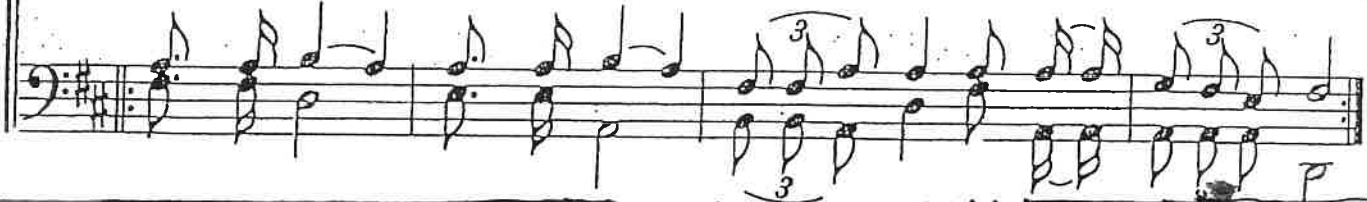
(Solostimmen)



Wo i geah, geah a - nar mit, hát mit mir in glei - chn Schritt.



1. kenn di wohl, kenn di wohl, var - steckast di nit.  
 2. Lei a - mál, lei a - mál hin - tar dar Sun - na dar - hábast mi nit.  
 3. Waß já wohl, waß já wohl hear i neama dein Tritt.



## Wer wohl müaß'n hámwándan

Ruhig

Glawischnig - Mittergradnegger



1. Wer wohl müa - ð'n hám - wán - dan, hán an - en - ta ka Ruah;  
 2. Lia - ba Herr - gott i hán lei a an - zi - ge Bitt;  
 3. Und a Liab dö nit ham - geah, kánn ka wáh - re Liab sein;



lei an an - zi - g'n Land - lan schläg mei Herz ál - weil zua.  
 wánn i a - mál mueß ster - b'n, lei in frö - man Lánd nit.  
 wánn ma sun - sra nix blie - bat, du mei Ha - mat g'herst mein.

# A Lieb brennt oft haßa

*Sehr ruhig* PODESSER - MITTERGRADNEGGER



1. A Lieb brennt oft ha - ßa wie  
2. Auf da Brãnd - stãtt dã wã - xnt Va -



1. Feu - er , wie d' Sunn , und is a nit  
2. giß - mein - nicht auf ; dã setzt sie dãn

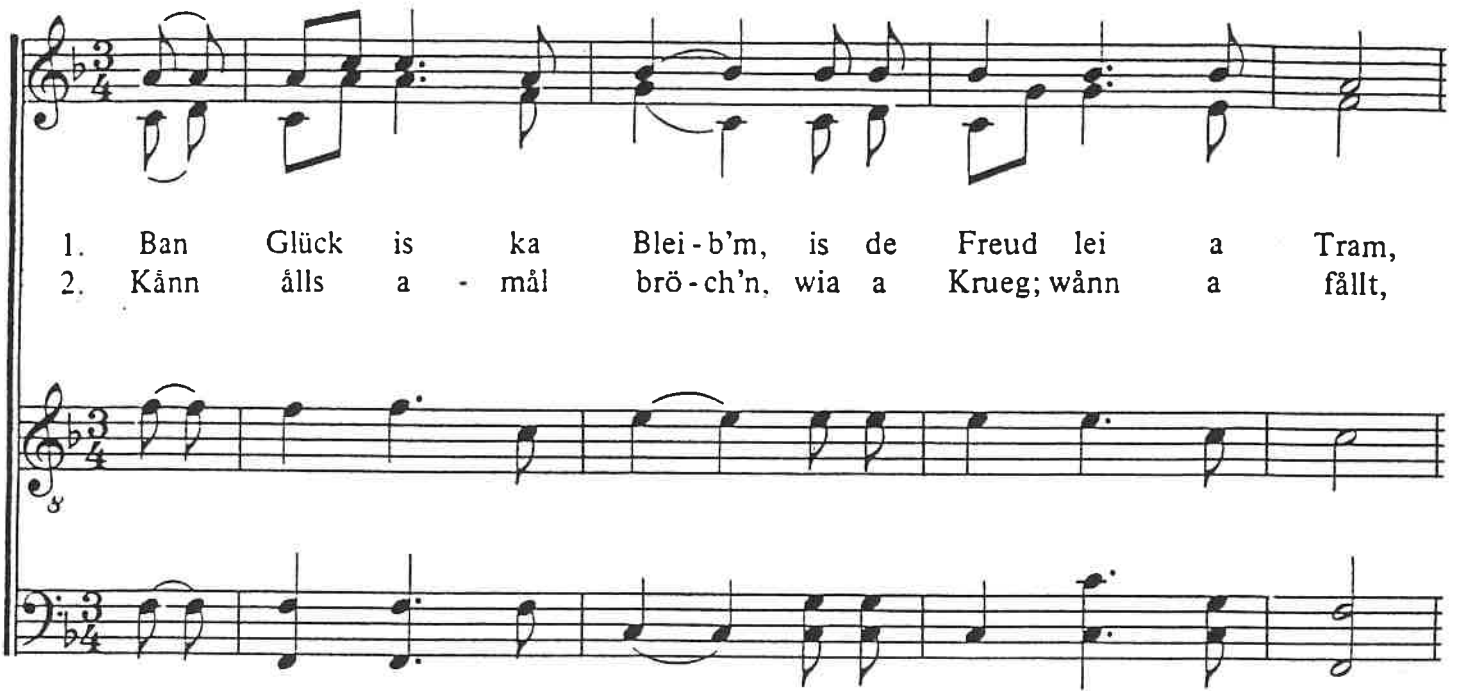


1. sel - t'n a Herz schon va - brunn.  
2. heits - wãnn a Wein - fãl - ta drauf .

3. Dã hebt a dãs Herzle zan Bliahn wieder ân,  
dãs hãt glei a gãnz klana Fãlta getãn.
4. A Liadle, a Bitt klingt öfter noch nãch,  
is ana in Himml, vasteht unsa Sprãch.

# Ban Glück is ka Bleib'm

Text: Gerhard Glawischnig  
Weise und Satz: Günther Mittergradnegger



1. Ban Glück is ka Blei-b'm, is de Freud lei a Tram,  
2. Känn älls a - mäl brö - ch'n, wia a Krueg; wänn a fällt,



1. äls a rei - cha gehst furt, äls a år - ma kimmst ham.  
2. häst dö Scher - b'm vor dei - na und es Herz weat da kält.

3. Und z'sämmt dön wännst a schaugst  
is die Welt volla Blüh,  
und dö letzte Stund kimmb dar  
noch ällweil weit z'früh.

34. Jä, wärm i a guldame Sichel hätt.

Glawischnig-Mittergradnegger.

1. Jä, wärm i a gul-da-ne Si-chl hätt, i  
 2. Und wärm i a gul-da-ne Si-chl hätt, i  
 3. Jä, wärm i a gul-da-ne Si-chl hätt, da

1. scheidet a gul-da-ne Gärbn. / trägt se ei-ne za  
 2. schlägt se ei-ne ins Feld! / Wie ping war das Hausz, wie  
 3. war i a aufglogter Bua! / deckt di wahl a-mal

1. dir auf dei Bett, war ma i und du nix mehr so  
 2. ping war das Grött, und se tänzat schein ei-ne de  
 3. u-me dan Bett mit an gul-da-nan Gül-ta-lan

1. ärm, war ma i und du nix mehr so ärm.  
 2. Welt, und se tänzat schein ei-ne de Welt.  
 3. zua, mit an gul-da-nan Gül-ta-lan zua.

# 40. Bin a Glántárbua

Text: Gerhard Glawischnig  
Weise und Satz: Günther Mitterradnegger

1. Wánn i ü- bar die Heah ü- barn Krai- ger- berg geah,  
2. Und in Berg, wann i bin, schreit da Gugg- ge drin,  
3. Rauscht da Bam, wann a fällt, daß as weit u- ma hält,

1. schaugg die lia- be Welt her, g'spür kan Win- tar nit mehr.  
2. und mei Hack- le, das nar schneidt, is a lu- sti- ge Zeit.  
3. und i jauzz a- bin zua, bin a a Glan- tâ- ler- bua.

# Kje je moj mili dom?

Kärntnerlied

1. Kje je moj mi - li dom, — mi - li dom, —  
2. Kje je de - že - li - ca, de - že - li - ca, de -  
3. Kje mo - ja Lju - bi - ca, — Lju - bi - ca, —  
4. Ljub - ca pa slad - ko spi, — slad - ko spi, —

1. mi - - li dom? Kje je moj mi - - li dom?  
2. že - - li - ca? Kje je de - že - - li - ca?  
3. Lju - - bi - ca? Kje mo - ja Lju - - bi - ca?  
4. slad - - ko spi. Ljub - ca pa slad - - ko spi.

Aufgezeichnet von Helmut Wulz bei der Feier  
"Cyril-Method" im Jauntal, Sommer 1990



# Signore delle cime

Parole e Musica di Bepi DE MARZI

*Poco lento*  
*p espressivo*

The musical score is written for a men's choir in G major and 4/4 time. It consists of four systems of music, each with a vocal line and a piano accompaniment line. The tempo is 'Poco lento' and the mood is 'p espressivo'. The lyrics are in Italian and describe a mountain landscape and a prayer for the mountains.

Di - o del cie - lo, Si - gno - re del - le ci - me, un no - stro a -  
- mi - co hai chie - sto al - la mon - ta - gna. Ma ti pre - ghia - mo,  
ma ti pre - ghia - mo: Su nel pa - ra - di - so, su nel pa - ra - di - so,  
la - scia - lo an - da - re per le tue mon - ta - gne.

Dio del cielo,  
Signore delle cime,  
un nostro amico  
hai chiesto alla montagna.  
Ma Ti preghiamo:  
Su nel paradiso,  
lascialo andare  
per le tue montagne.

Santa Maria,  
Signora della neve,  
copri col bianco,  
soffice mantello  
il nostro amico,  
i nostro fratello.  
Su nel paradiso,  
lascialo andare  
per le tue montagne.



# Is schon still uman See

GLAWISCHNIG - MITTERGRADNEGGER

1. Is schon still u - man See hear de  
 2. Was da Vo - gl für a Not hát ? Brauch ihn  
 3. Ü - bas Was - sa muaß i u - me, hear de

8

1. Rua - dar schlä - gn und an Vo - gl im  
 2. nea - ma frå - gn, muaß ja sel - ba mei  
 3. Fisch - lan sprin - gan, liegg a Ring - le ban

8

1. Rohm drin ba da Fin - star klå - gn.  
 2. Traurig - keit ü - bas Was - sa trä - gn.  
 3. Bo - dn, känns nit au - fa - brin - gan

8